

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 45 (1967)
Heft: 12

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Streit Rudolf, Sektionschef, Humboldtstrasse 45, Bern
 Surbeck Robert, kant. Beamter, Zähringerstrasse 64, Bern
 Surer Hans, Kaufmann, Aebnitzstrasse, Muri
 Tagmann Oskar, Kaufmann, Schiferliweg 32, Bern
 Türler Ernst, Kaufmann, Brunnadernstrasse 83, Bern
 Utiger Samuel, Lehrer, Poststrasse 10, Gümligen
 Voutat Cyril, Architekt, Gossetstrasse 27, Wabern
 Walther Fritz, Kaufmann, Hiltysstrasse 28, Bern
 Zumbach Max, Zahntechniker, Falkenweg 6, Burgdorf

Die Stimme der Veteranen

Aeschiried–Greberegg–Brunnialp–Stoffelberg–Leissigen

11. Juli 1967 – Leiter: Walter Keller

Die auf den 8. Juni angesetzte Tagestour musste wegen der Unbill des Wetters um einen Monat verschoben werden. Diese Verschiebung erwies sich aber als ein Volltreffer. Ein herrlicher Sonntag empfing die 15 Veteranen in Aeschiried, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Heiss brannte die Sonne, und bald schon

kursaal
bern

- Musik — Tanz — Show
- Restaurant
- Bar — Boulespiel
- Kongress- und Konferenzsäle

Telephon 031 42 54 66

EUGEN KELLER & CO. AG.

Monbijoustrasse 22

Büromöbel
Büromaschinen
BERN seit 1912

HERBERT LANG

Buchhandlung

Münzgraben – Ecke Amthausgasse
Bern

BLUMEN

nach allen Ländern

durch Blumenhaus

GESCHW. EHRHARDT

Bubenbergplatz 9 Telephon 031-22 33 35

perlten die Schweißtropfen und als nach 5/4stündigem Anstieg der Leiter einen Verpflegungshalt einschaltete, erwies sich, dass nicht allein des Berichterstattlers Rücken feucht war. Bald steil und wieder sanfter, dann durch schattenspendenden Hochwald, wechselnd mit Alpweiden, ging es unserem Ziel, der Brunnialp, am Fusse des Morgenberghorns entgegen. Vor uns stieg eine Schulreise, die dasselbe Ziel verfolgte. Lehrer und Lehrerin liessen ihre Schutzbefohlenen anhalten, um uns den Weg frei zu lassen. Wie der Berichterstatter neben einer Gruppe Buben vorbeigeht, bemerkte einer der Käsehohen: «Die hei o afange chli Müeh.» Ganz unrecht hat er nicht. Dieser Meinung aber war sein Lehrer nicht, der mit sichtlicher Achtung vor den ergraute Häuptern sich nach Herkunft und Clubzugehörigkeit der, wie er sagte, offensichtlich berggewohnten Männer erkundigte. Eingededenk des Sprichwortes «Bescheidenheit ist eine Zier, doch...» stellte der Berichterstatter seine Kameraden als die vor 40 bis 50 Jahren gewesene Elite der Sektion Bern des SAC vor, deren Spezialität die Überwindung überhängender Geröllhalden war und dies ohne Hacken noch Schrauben. Der Eindruck, den wir hinterliessen, kennt keine Worte. – Als wir die Brunnialp erreichten, war es Zeit zum Mittagessen. Ein idealer Punkt dafür, denn abgesehen von der herrlichen Aussicht auf See und Berge, gibt es da einen Brunnen mit eiskaltem Wasser – zum Kühlen des mitgebrachten weissen Weines. Der Abstieg nach Leissigen, durch prächtige Blumenmatten, ist steil und bei der herrschenden Hitze durstfördernd. Gut, dass es im Finel, wo unser grosser Eidgenosse Ferdinand Hodler berühmt gewordene Bilder gemalt hat, eine gute Wirtschaft gibt. Als wir uns um 19 Uhr in Bern trennten, drückte jeder dem bewährten Leiter die Hand mit Dank für den schönen Tag.

Ch. Hg.

Veteranen-Samstagnachmittagswanderung Schüpfen–Frienisberg–Aarberg

5. August 1967 – 20 Teilnehmer – Leiter: T. Sprenger

Unter der stets zielbewussten Leitung des früheren Obmanns wanderten 20 Unentwegte vom stattlichen, durch die zwei Bundesräte Karl Schenk und Rudolf Minger berühmt gewordenen Dorf Schüpfen bei angenehmem, zum Glück wieder frischer gewordenem Wetter in die Höhe von Saurenhorn. Dann ging's hinüber ins alte Frienisberg, dessen Klostergebäude zu einer umfangreichen, bestausgestatteten Armenanstalt – oder wie es heute viel vornehmer heisst: Verpflegungsheim – umgewandelt wurden. Etliche seiner Bewohner, froh über jede Abwechslung und deshalb auf der Strasse sich ergehend, lächelten uns freundlich zu. Nach einem Zwischentrunk in der nahen Wirtschaft kam das uns vom Tourenleiter servierte Prunkstück der ganzen Wanderung, der Abstieg gegen Aarberg auf einem angenehmen Wanderpfad mit phantastischer Aussicht gegen den Jura und bis zum Neuenburgersee in der Ferne. Nachdem zuletzt noch unzählbare Baumstümpfe überklettert werden mussten, landeten wir in der «Krone» in Aarberg zum gewohnten Schlussakt, zu welchem auch unser Kamerad Türler erschien, um uns über die früheste Geschichte des schmucken Städtchens nicht in Unwissenheit zu lassen. Zum Abschied bewunderten wir noch einmal den wundervollen Platz von Aarberg, wohl einer der schönsten unseres Landes und fuhren voller Dank gegenüber unserem vorzüglichen Tourenleiter wieder nach Hause.

V. St.

Die Ecke der JO

Wie das alte Jahr verrinnt, geht auch mein Amt als JO-Redaktor zu Ende. Es ist schon lange morsch geworden, wie ein Baum, von dem nur noch die äussere Hülle steht, denn seit langen Monaten habe ich nicht einen einzigen Beitrag von JOlern zur Veröffentlichung erhalten. Einzig interne Mitteilungen und Tourenprogramm haben den uns in den Clubnachrichten zur Verfügung stehenden Raum ausfüllt. Und das ist schade, denn mit dem Zurücksinken in die Vergangenheit verblassen Erlebnisse, auch Bergerlebnisse. Wir möchten nun auf eine andere Art versuchen, das schriftliche Wort unter der JO zu fördern. Im Clublokal hängt ein Briefkasten mit einem breiten Maul und dickem Bauch. Er ist gefrässig, und er frisst alles, was ihm gefüttert wird: Tourenberichte von Clubtouren, aber auch